

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Polen		
Gasthochschule	Jagiellonen Universität in Krakau		
Aufenthalt	von:	01.10.2014	bis: 23.02.2015

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mind. 1 Seite):

Ich bin als Studentin der interkulturellen Kommunikation über das Institut der Europastudien nach Krakau gegangen. Obwohl ich aus einem anderen Fachbereich kam, war es kein Problem den ERASMUS Platz zu bekommen. Die Wahl ist auf Krakau gefallen, weil ich zuvor schon zwei Semester Polnisch gelernt hatte und Freunde mir erzählten wie schön diese Stadt ist und wie günstig die Lebenshaltungskosten dort sind. Ein WG Zimmer versuchte ich über gumtree.pl zu finden, was sich allerdings als schwieriger als gedacht herausstellte, weil in Polen oft Zimmer nur für 2 Personen angeboten werden und ich gerne ein Zimmer für mich allein haben wollte. Dies fand ich dann schließlich über eine ERASMUS facebook Gruppe. Das Zimmer mietete ich über eine Agentur, die es für den Vermieter vermittelte, kann ich aber nicht empfehlen, da dann eine Gebühr für die Agentur anfällt und dort auch eher teure Zimmer angeboten werden. Ich habe im Endeffekt zu viel für mein Zimmer in Krakau gezahlt, auch wenn es nahe am Zentrum gelegen war. Also am besten Privat etwas suchen. Von Freunden habe ich erfahren, dass sie ihr Zimmer über WG gesucht fanden, dann aber nur mit Deutschen zusammen wohnten. Ich wohnte in einer internationalen WG mit einer Kanadierin, einem Spanier und einem Italiener zusammen. Mein Englisch hat sich so verbessern können.

An der Uni habe ich einen Sprachkurs besucht, der leider Geld gekostet hat (150€), aber es wurde mit dem gleichen Polnischbuch wie in Chemnitz gearbeitet (Hurra po Polsku). Die Lehrerin war kompetent und hat die Unterrichtsmaterialien durch Arbeitsblätter ergänzt. Allerdings war der Kurs für mich etwas zu schnell und ich hätte gerne mehr Bezug zu Alltagsdialogen gehabt und mich nicht so sehr am Buch orientiert. Die anderen Kurse die ich besucht habe waren sehr interessant und die Dozenten meistens auch ganz nett. Allerdings gingen manche Kurse zwei Stunden lang und fanden zweimal die Woche statt, es herrschte Anwesenheitspflicht und es wurden mündliche Noten verteilt, daran musste ich mich erstmal gewöhnen. Die Anmeldung der Unikurse war etwas schwierig, weil an der Jagiellonen Universität mit dem USOS-Programm gearbeitet wird, einem Programm bei dem es nicht ausreicht sich einfach für Kurse anzumelden, sondern bei dem sich Studierende auch noch mit einem Extraklick für Kurse verlinken müssen. Dies ist sehr wichtig weil Teilnehmer sonst wieder aus der Kursliste gestrichen werden und nicht am Kurs teilnehmen können. Dies ist mir und vielen anderen passiert. Inzwischen gibt es aber mehr Informationen zur Kursanmeldung denke ich.

Prüfungen fielen in manchen Kursen einfacher aus mit einem kleinen Essay oder einer Präsentation, in anderen schwerer und mit mehr Aufwand verbunden, Take-home-exam, Midterm-exam und längere Essays.

Die Stadt Krakau als Studienort kann ich nur empfehlen, weil es eine wunderschöne Stadt ist die niemals schläft, mit vielen kulturellen Angeboten, mit einer lang zurückreichenden Geschichte und in der man gut ausgehen kann, ob jetzt in die Disco oder einfach in einer der vielen netten Bars und Cafés. Krakau gilt auch als eine der sichersten Städte Europas und so habe ich mich dort auch gefühlt. Lebensmittel einkaufen ist auch sehr günstig, doch wer günstig shoppen gehen möchte sollte doch in einen der vielen Second-hand Läden reinschauen, da in den Kleidungsgeschäften im Shoppingcenter die gleichen Preise sind wie in Deutschland. Wenn man von A nach B kommen möchte, in Krakau, wie auch in anderen polnischen Städten, ist jakdojade.pl sehr hilfreich und auch als App für das Smartphone erhältlich.

Polnische Studenten habe ich leider kaum welche kennengelernt, da die Kurse nur von internationalen Studenten besucht wurden und es einfach sehr viele ERASMUS WGs gibt. Ich habe

über das Goetheinstitut eine Tandempartnerin gefunden und konnte so ein bisschen Polnisch üben, wie auch bei Einkäufen oder beim Kaffeebestellen.